



Hamburg, im Februar 2023

## **15. Hamburger Theater Festival 16. Mai – 15. Juni 2023**

Zum 15. Mal feiern wir das Hamburger Theater Festival, diesmal mit Inszenierungen von Barbara Frey, Oliver Reese, Jossi Wieler, Jan Bosse und Christian Friedel. Auf den Bühnen der Stadt erlebt das Publikum Matthias Brandt, Joachim Meyerhoff, Michael Maertens, Angela Winkler, Fritzi Haberlandt, Charly Hübner, Susanne Wolff, Stefanie Reinsperger, Katharina Lorenz, Bibiana Beglau, Wolfram Koch und viele mehr.

Trägerin des Festivals ist die Stiftung Hamburger Theater Festival. Das Festival wird auch in diesem Jahr durch Spenden, Sponsorengelder und Einnahmen aus dem Kartenverkauf finanziert. Die Schirmherrschaft übernimmt Hamburgs Erster Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher.

**Der Vorverkauf aller Karten für die Veranstaltungen des Hamburger Theater Festivals startet am Mo., 20.02.2023 um 12 Uhr.** Die Karten sind erhältlich an den Theaterkassen der beteiligten Spielstätten, den üblichen Vorverkaufsstellen und unter [www.hamburgertheaterfestival.de](http://www.hamburgertheaterfestival.de).

**Bildmaterial:** <https://hamburgertheaterfestival.de/presse> Bitte beachten Sie jeweils die **Abdruckbedingungen – unterschiedliche Theater, unterschiedliche Nutzungsbedingungen.**



### Produktionen im Hamburger Theater Festival 2023:

Arthur Schnitzler

**DAS WEITE LAND** Burgtheater Wien / Ruhrtriennale

Regie: Barbara Frey. Mit: Michael Maertens, Katharina Lorenz, Bibiana Beglau, Dorothee Hartinger, Sabine Haupt, Felix Kammerer, Branko Samarovski, Nina Siewert, Itay Tiran

Di., 16.05. + Mi., 17.05., Beginn jeweils 19 Uhr. Hamburger Spielort: Deutsches Schauspielhaus

Thomas Bernhard

**DER THEATERMACHER** Berliner Ensemble

Regie: Oliver Reese. Mit: Stefanie Reinsperger, Christine Schönfeld, Wolfgang Michael, Dana Herfurth, Adrian Grünewald

Do., 01.06., Beginn 19:30 Uhr, Hamburger Spielort: Deutsches Schauspielhaus

Elfriede Jelinek

**ANGABE DER PERSON** Deutsches Theater Berlin

Regie: Jossi Wieler. Mit: Fritzi Haberlandt, Linn Reusse, Susanne Wolff, Bernd Moss

Fr., 02.06. + Sa., 03.06., Beginn jeweils 19 Uhr, Hamburger Spielort: Thalia Theater

**ZÜNDSTOFFE. CHARLY HÜBNER im Gespräch mit Kester Schlenz**

Mo., 05.06., Beginn 20 Uhr, Hamburger Spielort: St. Pauli Theater

Christian Kracht

**EUROTRASH** Schaubühne Berlin

Regie: Jan Bosse. Mit: Joachim Meyerhoff, Angela Winkler

Fr., 09.06. + Sa., 10.06., Beginn jeweils 19 Uhr, Hamburger Spielort: Kampnagel K6

Woods of Birnam & William Shakespeare

**SEARCHING FOR WILLIAM. Ein Shakespeare-Theaterkonzert** Woods of Birnam Company Dresden

Regie: Christian Friedel. Mit: Christian Friedel, Philipp Makolies, Uwe Pasora, Ludwig Bauer, Christian Grochau

So., 11.06., Beginn 20 Uhr, Hamburger Spielort: Kampnagel K6

William Shakespeare

**DER STURM** Deutsches Theater Berlin

Regie: Jan Bosse. Mit: Wolfram Koch, Linn Reusse, Lorena Handschin, Julia Windischbauer, Tamer Tahan, Jeremy Mockridge, Carolina Bigge

Di., 13.06., Beginn 19:30 Uhr, Hamburger Spielort: Thalia Theater

Max Frisch

**MEIN NAME SEI GANTENBEIN** Berliner Ensemble

Regie: Oliver Reese. Mit: Matthias Brandt

Mi., 14.06. + Do., 15.06., Beginn jeweils 19:30 Uhr, Hamburger Spielort: Thalia Theater



## DAS WEITE LAND

von Arthur Schnitzler

Eine Produktion des Burgtheaters Wien in Koproduktion mit der Ruhrtriennale

Di., 16. Mai 2023, Beginn 19 Uhr

Mi., 17. Mai 2023, Beginn 19 Uhr

Einführung in das Stück mit Dramaturg Andreas Karlaganis am 16. Mai um 18 Uhr

Deutsches Schauspielhaus, Kirchenallee 39, 20095 Hamburg

**Mit:** Michael Maertens, Katharina Lorenz, Bibiana Beglau, Dorothee Hartinger, Sabine Haupt, Felix Kammerer, Branko Samarovski, Nina Siewert, Itay Tiran

**Regie:** Barbara Frey, **Bühne:** Martin Zehetgruber, **Mitarbeit Bühne:** Stephanie Wagner, **Kostüme:** Esther Geremus, **Musik:** Josh Sneesby, **Licht:** Rainer Küng, **Dramaturgie:** Andreas Karlaganis

Ein Muss für Theaterliebhaber: Arthur Schnitzlers berühmtes, tragikomisches Gesellschaftspsychogramm in einer Inszenierung aus dem Burgtheater Wien und in sensationeller Besetzung! Michael Maertens gastiert mit dieser von Barbara Frey inszenierten unbestechlich-sezierenden Draufsicht auf die österreichische Haute Volée wieder beim Hamburger Theater Festival. In der Rolle des Fabrikanten Friedrich Hofreiter hinterfragt er moralische Standards: Hatte seine Frau Genia (Katharina Lorenz) eine Affäre mit dem Pianisten, der sich in ihrer Villa das Leben nahm? Hofreiter behauptet, kein Problem mit einem Seitensprung seiner Frau zu haben. Im Gegenteil: Er, der ewig Untreue, fordert Genia geradezu auf, fremdzugehen. Frey inszeniert einen subtilen Ehekrieg ohne Gewinner.

Mit scharfem Blick zerlegt Schnitzler, der Arzt und Diagnostiker seiner Zeit, eine Gesellschaft, deren Expansionsdrang und Sucht nach Vergnügen zuvorderst stehen: Freundschaften dienen Geschäftsbeziehungen, Affären der Überprüfung eigener Vitalwerte. Die Gespräche der privilegierten Gesellschaft über Seitensprünge und Liebesabenteuer werden zu Seismographen einer Katastrophe, die nicht mehr aufzuhalten ist.



## DAS WEITE LAND

»Barbara Freys vor Bosheit funkelnde Lesart von Arthur Schnitzlers Tragikomödie mobilisiert im Akademietheater höchste Schauspielkunst [...] der Clou dieser wunderbar bösen, ganz grandiosen Schnitzler-Adaption von Regisseurin Barbara Frey steckt im Detail. Irgendjemand hat nämlich vergessen, den Figuren mitzuteilen, dass sie längst mausetot sind. Und weil Mehr-Wissen Macht verleiht, ist Hofreiter (Michael Maertens) der kerngesunde Unterweltgott: Ein zufrieden blökender, höhnischer Hirte, der die armen Schatten, die an den Proben seiner Egozentrik schwer genug zu kauen haben, wie Schafe auseinandertreibt.«

DER STANDARD

»Ehrlicher ist über die Ehe nie gesprochen worden.«

SÜDDEUTSCHE ZEITUNG

»Das neunköpfige Ensemble setzt in ›Das weite Land‹ den streng-formalen Zugriff bis in die kleinste Nebenrolle äußerst präzise um, beweist immenses handwerkliches Können, ohne von szenischem Firlefanz abgelenkt zu werden: volle Konzentration auf den Text!«

WIENER ZEITUNG

»Bei der Premiere [...] gab es langen Jubel und viele Bravos für Darsteller und Regieteam.«

KURIER

**Karten:** € 69, € 58, € 46, € 28, € 18 (nur an der Theaterkasse: € 10 für Schüler, Studenten, Azubis — keine Gruppen) Vorverkauf: Kasse im Deutschen Schauspielhaus (Tel.: 040 / 24 87 13), bei allen bekannten Vorverkaufsstellen oder online über [www.hamburgertheaterfestival.de](http://www.hamburgertheaterfestival.de) bzw. [www.schauspielhaus.de](http://www.schauspielhaus.de)

**Bildmaterial:** <https://hamburgertheaterfestival.de/presse> Bitte beachten Sie jeweils die Abdruckbedingungen – unterschiedliche Theater, unterschiedliche Nutzungsbedingungen.



## DER THEATERMACHER

von Thomas Bernhard

Eine Produktion des Berliner Ensembles

**Do., 1. Juni 2023, Beginn 19:30 Uhr**

**Einführung in das Stück mit Regisseur Oliver Reese, Intendant des Berliner Ensembles, am 1. Juni um 18:30 Uhr**

**Deutsches Schauspielhaus, Kirchenallee 39, 20095 Hamburg**

**Mit:** Stefanie Reinsperger, Christine Schönfeld, Wolfgang Michael, Dana Herfurth, Adrian Grünewald,  
**Live-Musik:** Valentin Butt, Peer Neumann, Natalie Plöger, Ralf Schwarz

**Regie:** Oliver Reese, **Bühne:** Hansjörg Hartung, **Kostüm:** Elina Schnitzler, **Musik:** Jörg Gollasch,  
**Licht:** Steffen Heinke, **Dramaturgie:** Johannes Nölting

Ein brillantes Stück über die Unmöglichkeit der Kunst und zugleich eine psychologische Studie eines heutigen Narziss: Thomas Bernhards Theaterstück über das Theater wird in dieser Inszenierung gespielt von Stefanie Reinsperger, »die größte Kraftschauspielerin, die wir im Moment am deutschsprachigen Theater haben« (FAZ). Absolut faszinierend, wie sie in die Haut des selbsternannten Staatsschauspielers Bruscon schlüpft, für den Theater Leben ist. Mit seiner Truppe — aus persönlichen Gründen bestehend aus der eigenen Frau samt Kindern — tourt er durch die Provinz, um auch den letzten Winkel dieser vergessenen Welt zu überzeugen: Theater ist alles, alles ist Theater. Doch überall herrscht Kunstfeindlichkeit. Morsch die »Bretter, die die Welt bedeuten«, untalentierte Kinder, hysterisch und hypochondrisch die Frauen, zu schwül die Luft. Die Welt wehrt sich gegen die Kunst im Allgemeinen — und gegen Bruscons vermeintliches Meisterwerk »Das Rad der Geschichte«, so der Name seines Stücks, im Besonderen.

Thomas Bernhards Suche nach Bedeutung und Hoffnung in einer bedeutungs- und hoffnungslosen Welt ist eine Liebeserklärung an und ein Abgesang auf das Theater zugleich. Der Theatermacher hasst die Welt und ringt um das Theater — oder andersherum?



## DER THEATERMACHER

»Stefanie Reinsperger ist auf dem Gipfel angekommen, und zwar ziemlich triumphal.«  
DEUTSCHLANDFUNK KULTUR

»Stefanie Reinsperger ist als Theatermacher so genial wie dieser es immer nur von sich behauptet. Mit ungebremster und zugleich wohldosierter Energie flüstert und schreit sie, bricht aus und in sich zusammen — und belebt so Bruscon ganz ohne die zynische, behauptungsfreudige Attitüde der Bernhardschen Vorlage. Obwohl sie permanent ein Bühnenerdbeben erzeugt, begräbt sie nie die anderen vier Darsteller unter der heißen Lava ihres intensiven Spiels. Alle zusammen — auch die Livemusiker — brillieren.«  
SWR2

»Thomas Bernhards legendärer Theaterwelt-Wutschwall wird am Berliner Ensemble bei Oliver Reese zum spektakulären Solo für Stefanie Reinsperger.«  
NACHTKRITIK.DE

»An diesem Theaterabend aber geht es vor allem um die Reinsperger. Sie glänzt über alles Gesagte und Nichtgesagte hinweg: Sie ist die größte Kraftschauspielerin, die wir im Moment am deutschsprachigen Theater haben, eine Ausnahmeerscheinung, der kein Gipfel zu hoch und kein Gewicht zu schwer scheint. Wirklich eine überragende Theatermacherin eben.«  
FAZ

**Karten:** € 69, € 58, € 46, € 28, € 18 (nur an der Theaterkasse: € 10 für Schüler, Studenten, Azubis — keine Gruppen) Vorverkauf: Kasse im Deutschen Schauspielhaus (Tel.: 040 / 24 87 13), bei allen bekannten Vorverkaufsstellen oder online über [www.hamburgertheaterfestival.de](http://www.hamburgertheaterfestival.de) bzw. [www.schauspielhaus.de](http://www.schauspielhaus.de)

**Bildmaterial:** <https://hamburgertheaterfestival.de/presse> Bitte beachten Sie jeweils die **Abdruckbedingungen – unterschiedliche Theater, unterschiedliche Nutzungsbedingungen.**



## ANGABE DER PERSON

Elfriede Jelinek

Eine Produktion des Deutschen Theaters Berlin

Fr., 2. Juni 2023, Beginn 19 Uhr

Sa., 3. Juni 2023, Beginn 19 Uhr

Einführung in das Stück durch Jossi Wieler im Gespräch mit Dramaturg Bernd Isele am 2. Juni um 18 Uhr

Im Thalia Theater, Alstertor, 20095 Hamburg

**Mit:** Fritzi Haberlandt, Linn Reusse, Susanne Wolff, Bernd Moss

**Regie:** Jossi Wieler, **Bühne und Kostüme:** Anja Rabes, **Musikkonzept und Komposition:** PC Nackt, **Licht:** Matthias Vogel, **Dramaturgie:** Bernd Isele

Einzigartige Textkaskaden von der großen Elfriede Jelinek, gespielt, gelacht, gewütet, geraunt, geschwätzt, gelitten, gewollt und gewagt von den drei Schauspielerinnen Fritzi Haberlandt, Linn Reusse und Susanne Wolff — ein Erlebnis! Elfriede Jelinek ist die größte deutschsprachige Dramatikerin unserer Zeit. Mit messerscharfen Sprachgebilden entblößt sie, was versteckt lag. Hier wird sie so persönlich wie nie: Die Steuerfahndung geht um bei ihr, schnüffelt in Privatem, beschlagnahmt Papiere, die Geschichten von Lebenden und Toten erzählen. Sie konstatiert: »Nach mir ist es unwiderruflich aus mit den Jelineks! Alle weg, alle futsch, außer mir.« So nimmt die Autorin »die letzten Meter« zum Anlass, auf die eigene Lebenslaufbahn zu schauen, auf die Untaten der Vergangenheit, auf die Untoten ihrer Biografie. Sie erzählt von ihren Eltern und Großeltern, vom jüdischen Teil ihrer Familie, von Verwandten, die vertrieben und ermordet wurden, von Flucht und Verfolgung, von alten und neuen Nazis. Sie schreibt als beschuldigte Klägerin, als Opfer und als Anwältin. Über sich. Über uns.

Jossi Wieler, den seit dreißig Jahren eine enge Zusammenarbeit mit Elfriede Jelinek verbindet, bringt einen ihrer bisher persönlichsten Theatertexte zur Uraufführung.



## ANGABE DER PERSON

»Wieler [hat] mit Herz, Hirn und Fingerspitzengefühl die ganze Theaterwelt für die Schauspielerinnen Fritzi Haberlandt, Linn Reusse und Susanne Wolff freigeräumt, die Elfriede Jelineks Worte in einer Weise sprechen, wie man es nie zuvor gehört hat. Die drei entpuppen sich als hinreißende Alleinunterhalterinnen im Interesse der Autorin und zeigen, wie klug und gut deren Text konstruiert ist, wie witzig und schräg, theatral und spielbar. Timing, Rhythmus, Kalauer, Pointen, das Lächeln, das Wüten, der Ingrim, Fermaten und wirkungsvoll eingeschobene Pausen — alles stimmt wie in einer Partitur, die ein begnadeter Dirigent zum Leben erweckt.«

FAZ

»Fritzi Haberlandt gelingt mit der Grandezza einer Comedienne, dem Text die schillerndsten Farben zu entlocken.«

NACHTKRITIK.DE

»Jelinek at her best. Ein Signature-Text. Jossi Wieler bringt ihn in Berlin mit drei fantastischen Schauspielerinnen derart ein- und nachdrücklich zu Gehör, dass man bei der Premiere im Parkett eine Stecknadel hätte fallen hören können, so konzentriert war auch das Publikum bei der Sache, hingerrissen von den Virtuosinnen Fritzi Haberlandt, Linn Reusse und Susanne Wolff.«

SÜDDEUTSCHE ZEITUNG

**Karten:** € 69, € 58, € 46, € 28, € 18 (nur an der Theaterkasse: € 10 für Schüler, Studenten, Azubis — keine Gruppen) Vorverkauf: Kasse im Thalia Theater (Tel.: 040 / 32 81 44 44), bei allen bekannten Vorverkaufsstellen oder online über [www.hamburgertheaterfestival.de](http://www.hamburgertheaterfestival.de) bzw. [www.thalia-theater.de](http://www.thalia-theater.de)

**Bildmaterial:** <https://hamburgertheaterfestival.de/presse> Bitte beachten Sie jeweils die Abdruckbedingungen – unterschiedliche Theater, unterschiedliche Nutzungsbedingungen.





## ZÜNDSTOFFE CHARLY HÜBNER im Gespräch mit Kester Schlenz

Mo., 5. Juni 2023, Beginn 20 Uhr

St. Pauli Theater, Spielbudenplatz 29-30, 20359 Hamburg

Ein Hüne ist er, physisch enorm präsent, ein Raumverdränger, ein Ereignis. Ein ungemein zart spielender, sensibel sich einfühlender, fast schon absurd uneitler Künstler ist er auch. Charly Hübner gehört zu den beliebtesten deutschen Schauspielern, einerlei, ob er sich im Fernsehen, im Film oder auf der Bühne zeigt. Über viele Jahre konnten wir ihn im Rostocker »Polizeiruf 110« an der Seite von Anneke Kim Sarnau ermitteln sehen. Tragik, Komik und alles, was dazwischenliegt: Hübner spielte in »Das Leben der Anderen«, in »Bornholmer Straße«, zuletzt in der Dörte-Hansen-Verfilmung »Mittagsstunde«, war auf der Bühne des Schauspielhauses, zu dessen Ensemble er gehört, in zahlreichen Rollen zu erleben — unbestechlich sein Gespür für Dramatik. Er spielt Sketche mit Anke Engelke in »Ladykracher« und selbst die Kinder erkennen ihn auf der Straße, ist er doch der fiese Herr Kakmann aus den enorm erfolgreichen »Bibi & Tina«-Verfilmungen.

Als Carsten Hübner wuchs er in Feldberg auf, umgeben von den Seen der Mecklenburg-Vorpommerschen Naturidylle. Hierher zieht er sich zwischendurch mit seiner Ehefrau und Schauspielerkollegin Lina Beckmann zurück. Kraft schöpfen, sich erden.

Im Gespräch mit Kester Schlenz wird es ums Theater, verehrte Kolleginnen und Kollegen, Filme, seine wilde Jugend im Osten und einen düsteren Priester des Hardrock gehen, den Hübner verehrt. Denn er liebt die Band Motörhead und ihren Frontmann Lemmy — mit dem er in seiner Fast-Autobiographie auch den Plattdeutsch sprechenden Teufel trifft.

Seit 2016 veranstaltet das Hamburger Theater Festival die Talk-Reihe »Zündstoffe«, in der Schauspielerpersönlichkeiten auch hinter die professionelle Maske blicken lassen. Gastgeber ist Kester Schlenz, Journalist (»Stern«) sowie Autor von zahlreichen Romanen und Sachbüchern.

**Karten:** € 25, € 15 (nur an der Theaterkasse: € 10 für Schüler, Studenten, Azubis — keine Gruppen)  
Vorverkauf: Kasse im St. Pauli Theater (Tel.: 040 / 47 11 06 66), bei allen bekannten Vorverkaufsstellen oder online über [www.hamburgertheaterfestival.de](http://www.hamburgertheaterfestival.de) bzw. [www.st-pauli-theater.de](http://www.st-pauli-theater.de)

**Bildmaterial:** <https://hamburgertheaterfestival.de/presse> Bitte beachten Sie jeweils die Abdruckbedingungen – unterschiedliche Theater, unterschiedliche Nutzungsbedingungen.



## EUROTRASH

Christian Kracht, in einer Fassung von Jan Bosse und Bettina Ehrlich

Eine Produktion der Schaubühne Berlin

Fr., 9. Juni 2023, Beginn 19 Uhr

Sa., 10. Juni 2023, Beginn 19 Uhr

Einführung in das Stück mit Regisseur Jan Bosse am 9. Juni um 18 Uhr

K6 auf Kampnagel, Jarrestraße 20, 22303 Hamburg

Mit: Joachim Meyerhoff, Angela Winkler

**Regie:** Jan Bosse, **Bühne:** Stéphane Laimé, **Kostüme:** Kathrin Plath, **Musik:** Arno Kraehahn, **Dramaturgie:** Bettina Ehrlich / Christian Tschirner, **Licht:** Erich Schneider, **Mitarbeit Regie:** Amalia Starikow

Familienaufstellung mit Wellengang und zwei Theaterstars: Angela Winkler und Joachim Meyerhoff spielen Mutter und Sohn, die auf einem Roadtrip Zugang zueinander suchen. Vergeblich? Alles beginnt mit einem dunkelbraunen Wollpullover. Der Ich-Erzähler Christian Kracht kauft ihn in Zürich an einem Stand mit Selbstgestricktem. Er stößt in der Einkaufsstüte auf eine Broschüre: Die strickende Kommune liegt dort, wo er geboren wurde — und so bricht er zusammen mit seiner exzentrischen, schwerkranken Mutter auf zu einem letzten gemeinsamen Roadtrip. Mit einem Taxi und 600.000 Franken im Gepäck, mit viel Wodka und Schlafmitteln, einem Rollator und künstlichem Darmausgang geht es hinauf in die Schweizer Berge und zugleich auf eine Reise in die eigene Familiengeschichte, die geprägt ist von mondänem Jet-Set, NS-Vergangenheit, Missbrauch, Krankheit und Sucht. Die Tour von Mutter und Sohn wird zum Parforceritt durch die Erinnerung: Was soll wachgerufen und erzählt werden, was unausgesprochen, vergessen und verdrängt bleiben?

Das Festival zeigt Jan Bosses erste Regiearbeit an der Berliner Schaubühne. Vor allem mit Joachim Meyerhoff hat er indes schon häufig zusammengearbeitet. U. a. »Die Welt im Rücken« (2017 beim Festival) ist Ihnen sicher in bester Erinnerung!



## EUROTRASH

»Denn Meyerhoff und Winkler, das ist unter den zahlreichen ungleichen Paaren, die das Theater so liebt und in entsprechender Frequenz auf die Bühne stellt, tatsächlich eines der großartigsten seit langem.«

TAGESSPIEGEL

»Die große Angela Winkler, die immer spielt, als sei sie nie ganz in der Welt der Erwachsenen angekommen, schenkt dieser Mutterfigur bei aller Verschattung und dem unübersehbaren Wahnsinn eine Würde, eine Unschuld und den Rückzug in eine kindliche Unverletzlichkeit, die atemberaubend ist.«

SÜDDEUTSCHE ZEITUNG

»Manchmal wird dort, wo Kracht Dialoge geschrieben hat, Slapstick daraus, böses, grausames, extrem lustiges Kammerspiel, mit einer unwiderstehlichen Angela Winkler, die dem Ernstesten, dem Halbernstesten und dem Albernsten in Krachts Prosa jederzeit gewachsen ist.«

FAZ

»So gelingt dieser Inszenierung, was das Theater in seinen besten Momenten auszeichnet: Poesie betretbar zu machen.«

DIE WELT

»An diesem Abend wird aber so oder so alles in den Schatten gestellt von Angela Winkler, die die Mutter in unfassbarer Präzision darstellt.«

REDAKTIONSNETZWERK DEUTSCHLAND

**Karten:** € 69, € 58, € 46, € 28, € 18 (nur an der Theaterkasse: € 10 für Schüler, Studenten, Azubis — keine Gruppen) Vorverkauf: Kasse auf Kampnagel (Tel.: 040 / 27 09 49 49), bei allen bekannten Vorverkaufsstellen oder online über [www.hamburgertheaterfestival.de](http://www.hamburgertheaterfestival.de) bzw. [www.kampnagel.de](http://www.kampnagel.de)

**Bildmaterial:** <https://hamburgertheaterfestival.de/presse> Bitte beachten Sie jeweils die Abdruckbedingungen – unterschiedliche Theater, unterschiedliche Nutzungsbedingungen.



## SEARCHING FOR WILLIAM

Woods of Birnam & William Shakespeare

Eine Produktion der Woods of Birnam Company, Dresden

So., 11. Juni 2023, Beginn 20 Uhr

K6 auf Kampnagel, Jarrestraße 20, 22303 Hamburg

**Mit:** Christian Friedel (Gesang, Schauspiel, Wurlitzer), **Musiker:** Philipp Makolies (Gitarre, Gesang), Uwe Pasora (Bass, Gesang), Ludwig Bauer (Keyboards, Bassklarinette, Gesang), Christian Grochau (Schlagzeug)

**Regie:** Christian Friedel, **Bühne:** Hannah Rolland, Bernd Mahnert, **Kostüme:** Ellen Hofmann, **Musik:** Woods of Birnam, **Licht:** Johannes Zink, **Ton:** Torsten Staub, **Video:** Clemens Walte

Da geht ein urgewaltiger Shakespeare-Abend über die Kampnagel-Bühne. Shakespeare mit Punk, mit Nebel, Licht und Wumms, Shakespeare mit Herz, Zartheit und Ernst, Shakespeare im reichen Klang seiner unvergleichlichen Sprachmusik und in den Kompositionen von Woods of Birnam. Ein furioses Theaterkonzert, in dessen Zentrum der Schauspieler Christian Friedel steht. Ihm gehören an diesem Abend die Texte; er bringt sie mit, um sie mit dem Publikum zu teilen, er lässt sie sich ausbreiten im Saal, mit Wucht und Wandelbarkeit, die einem den Atem raubt. Seine Inspirationsquelle: das Werk des wohl größten Dichters der Menschheitsgeschichte. Friedel befasst sich vor allem mit den Texten aus »Hamlet« und aus »Macbeth«. Er monologisiert nicht, er lebt und belebt die Texte, wechselt durch die Rollen und Stimmungen und lässt Könige und Geister, Hexen und Narren, Täter und Opfer entstehen. Friedel der Schauspieler ist gleichzeitig Friedel der Sänger und Musiker. Seine Band Woods of Birnam (der Name geht auf eine Zeile aus Macbeth zurück und zeugt von der Begeisterung der Bandmitglieder für Shakespeare) kreierte einen Klangraum im Bühnenraum, ein Bühnenbild, das die Ohren sehen. Begeisterung dort, wo Friedel und Woods of Birnam Shakespeares Genie nachspüren.



## SEARCHING FOR WILLIAM

»Was dieser Abend auf eindrucksvolle Weise kann, ist Spannung erzeugen und halten. Er ist so reich an Witz, Weltschmerz, Verwechslung und Traurigkeit, wie Shakespeares Stücke reich daran sind. Friedel schafft es, das Publikum anzuziehen und zugleich zu verstören, er reißt wild aus dem Kontext heraus und führt an anderer Stelle wieder seelenruhig zusammen.«

FRANKFURTER ALLGEMEINE SONNTAGSZEITUNG

»... finale Begeisterung inklusive Fußgetrappel und stehender Ovationen. [...] Verse zum Kaputtheulen, zum Überschnappen, zum Niederknien. [...] Sie ließen es so brachial wie filigran, so fies verkantet wie süßlich versponnen klingen. Und Christian Friedel setzte als hoch motivierte Rampensau immerzu ein Sahnehäubchen drauf.«

SÄCHSISCHE ZEITUNG

»Die Mitglieder der Dresdner Band Woods of Birnam sind riesige Shakespeare-Fans. Mit ›Searching for William‹, eine Art Theater-Pop-Wort-Konzert und ein leidenschaftliches Vorwärtstasten, lassen sie den englischen Dramatiker am Schauspiel Dresden hochleben.«

MDR SACHSENSPIEGEL

**Karten:** € 55, € 44, € 35, € 25 € 15 (nur an der Theaterkasse: € 10 für Schüler, Studenten, Azubis — keine Gruppen) Vorverkauf: Kasse auf Kampnagel (Tel.: 040 / 27 09 49 49), bei allen bekannten Vorverkaufsstellen oder online über [www.hamburgertheaterfestival.de](http://www.hamburgertheaterfestival.de) bzw. [www.kampnagel.de](http://www.kampnagel.de)

**Bildmaterial:** <https://hamburgertheaterfestival.de/presse> Bitte beachten Sie jeweils die **Abdruckbedingungen – unterschiedliche Theater, unterschiedliche Nutzungsbedingungen.**



## DER STURM

William Shakespeare

Eine Produktion des Deutschen Theaters Berlin

Di., 13. Juni 2023, Beginn 19:30 Uhr

Einführung in das Stück mit Regisseur Jan Bosse am 13. Juni um 18:30 Uhr

Thalia Theater, Alstertor, 20095 Hamburg

**Mit:** Wolfram Koch, Linn Reusse, Lorena Handschin, Julia Windischbauer, Tamer Tahan, Jeremy Mockridge, Carolina Bigge (Live-Musik)

**Regie:** Jan Bosse, **Bühne:** Stéphane Laimé, **Kostüme:** Kathrin Plath, **Musik und Sounddesign:** Carolina Bigge, Arno Kraehahn, **Licht:** Marco Scherle, **Dramaturgie:** David Heiligers

Auf einer einsamen Insel lebt Prospero, vormals Herzog von Mailand. Jahre zuvor war er durch eine Intrige seines Bruders Antonio vom Thron gestürzt und auf offener See ausgesetzt worden. Wie durch ein Wunder rettete er sich gemeinsam mit Tochter Miranda auf eine Insel, über die und deren Wesen und Geister er nun uneingeschränkt herrscht. Eines Tages sichtet Prospero eine Flotte vor der Insel, der auch sein Bruder Antonio und der Königssohn Ferdinand angehören. Er entfesselt einen Sturm, der die Menschen seiner Vergangenheit in sein neues Reich hineinspült ...

In dieser zauberhaften Inszenierung des berühmten Shakespeareschen Spätwerks genießen Augen und Ohren: Der Bühnenbildner Stéphane Laimé lässt Tauwerk — eine Takelage, einen Urwald? — aus dem Bühnenhimmel wachsen, das die Verstrickungen der Figuren ins märchenhafte Geschehen sinnbildlich aufgreift. Vollends in eine andere Welt entführt den Zuschauer die Sprache: In der Neuübersetzung von Jakob Nolte scheint alles Gesagte aus fernen Zeiten zu kommen und entwickelt eine ganz eigene Poesie. Teilweise wortwörtlich übersetzt Nolte die berühmten Zeilen aus dem elisabethanischen Englisch ins Deutsche. Der Zauber von Prosperos Insel legt sich damit wie ein lautmalerischer Kokon über diesen besonderen Theaterabend.



## DER STURM

»Regisseur Jan Bosse und sein fantastisches Ensemble beleben Shakespeares pralles Stück mit jeder Faser. Wo soll man nur anfangen zu schwärmen? [...] Dieser bilderschöne, sprachspielerische, federleichte, bedeutungsschwere Abend feiert Shakespeare, das Theater und die Fantasie.«  
SWR2

»Regisseur Jan Bosse hat alles richtig gemacht, indem er auf Humor gesetzt hat, auf Slapstick, Kabarett und Clownerie, sowohl auf die feine Klinge als auch den derben Witz. Man erahnt seine Liebe zu und seine Lust an diesem Text, zu und an dieser Zauberwelt, in der er die Figuren geschickt und mit herrlichen Ideen durch ihr Schicksal manövriert.«  
KULTURZEITSCHRIFT.AT

»Dieses Ensemble beweist durch die Bank große Spielfreude. [...] Wolfram Koch — ein Schauspieler mit einer fantastischen Präsenz, dem man gern zusieht und zuhört, egal was er sagt.«  
DEUTSCHLANDFUNK KULTUR

»Regisseur Jan Bosse holt mit erstklassigen Schauspieler:innen einen sündhaft vergnüglichen Abend aus Jakob Noltes eigenwilliger Shakespeare-Neuübersetzung heraus. [...] Er nimmt den kruden Text und macht daraus großes, lustvolles Theater.«  
NACHTKRITIK.DE

**Karten:** € 69, € 58, € 46, € 28, € 18 (nur an der Theaterkasse: € 10 für Schüler, Studenten, Azubis — keine Gruppen) Vorverkauf: Kasse im Thalia Theater (Tel.: 040 / 32 81 44 44), bei allen bekannten Vorverkaufsstellen oder online über [www.hamburgertheaterfestival.de](http://www.hamburgertheaterfestival.de) bzw. [www.thalia-theater.de](http://www.thalia-theater.de)

**Bildmaterial:** <https://hamburgertheaterfestival.de/presse> Bitte beachten Sie jeweils die Abdruckbedingungen – unterschiedliche Theater, unterschiedliche Nutzungsbedingungen.



## MEIN NAME SEI GANTENBEIN

Max Frisch, in einer Fassung von Oliver Reese

Eine Produktion des Berliner Ensembles

Mi., 14. Juni 2023, Beginn 19:30 Uhr

Do., 15. Juni 2023, Beginn 19:30 Uhr

Einführung in das Stück mit Regisseur Oliver Reese, Intendant des Berliner Ensembles, am 14. Juni um 18:30 Uhr

Im Thalia Theater, Alstertor, 20095 Hamburg

Mit: Matthias Brandt

**Regie, Bearbeitung:** Oliver Reese, **Bühne:** Hansjörg Hartung, **Kostüm:** Elina Schnizler, **Musik:** Jörg Gollasch, **Licht:** Steffen Heinke, **Dramaturgie:** Johannes Nölting

Nach 20 Jahren Bühnenabstinenz kehrt der große Charakterdarsteller Matthias Brandt ans Theater zurück. Das Hamburger Theater Festival zeigt diese hochgelobte Produktion des Berliner Ensembles in der Regie des Hausherrn Oliver Reese. Dessen versierter Zugriff auf Max Frischs Roman bildet die theatrale Textur, in der sich Brandt bewegt: ein nachdenklicher, zarter, gewaltiger Monolog eines Ausnahme-Schauspielers.

Stellen Sie sich vor, Sie lassen alles hinter sich und fangen noch einmal neu an: andere Stadt, anderer Beruf, andere Leidenschaft. Stellen Sie sich vor, es wäre an Ihnen, Ihr Leben zu gestalten; Sie selbst würden bestimmen, wie Ihr Leben verläuft ... Aber Moment: Tun wir das nicht? Wie würden wir denn leben, wenn wir nur anders könnten? Was würden wir tun, wenn wir nur anders wollten? Ein Mann beginnt mit einer Behauptung, ein Schauspieler schlüpft in eine Rolle: Stellen Sie sich vor, mein Name sei Gantenbein ...

Max Frisch treibt seine Lebensfrage danach, wer wir sind und wer wir sein könnten, in »Mein Name sei Gantenbein« auf die Spitze. Mit der Möglichkeit, Geschichten anzuprobieren wie Kleider, gibt er unverhofft gedanklichen Freiraum. Der moderne Mensch begibt sich damit in ein Niemandsland zwischen Wirklichkeit und Möglichkeit.





## MEIN NAME SEI GANTENBEIN

»Mehr braucht es nicht für einen faszinierenden Theaterabend: einen guten Schauspieler, ein literarisches Werk, das einige prinzipielle Fragen stellt, und einen Regisseur, der genauinhört.«  
SÜDDEUTSCHE ZEITUNG

»Matthias Brandt zeigt alle Facetten seines Könnens in diesem Spiegel der Identitäten.«  
ARTE JOURNAL

»Eine tolle Bühne auf der Bühne, die Bühnenbildner Hansjörg Hartung da hat zimmern lassen. Ein einzigartiger Spiel-Raum, in dem Brandt sich austoben darf.«  
BERLINER MORGENPOST

»Der Solo-Abend für einen hochkonzentrierten Matthias Brandt, der hier zum ersten Mal seit zwei Jahrzehnten wieder Theater spielt, ist nicht weniger als die Neu- und Wiederentdeckung des vor knapp 60 Jahren erschienenen Romans.«  
SÜDDEUTSCHE ZEITUNG

»Der Sonderfall eines Soloabends gelingt Matthias Brandt am Berliner Ensemble. Er spielt in gewisser Weise sich selbst — den Leser Brandt, der sich raumfordernd in eines seiner Lieblingsbücher, »Mein Name sei Gantenbein«, hineinbegibt. Er schlüpft in den Text wie in einen von Max Frisch geschneiderten Anzug.«  
DIE ZEIT

»Ein grandioser Soloabend.«  
RBB ABENDSCHAU

**Karten:** € 69, € 58, € 46, € 28, € 18 (nur an der Theaterkasse: € 10 für Schüler, Studenten, Azubis — keine Gruppen) Vorverkauf: Kasse im Thalia Theater (Tel.: 040 / 32 81 44 44), bei allen bekannten Vorverkaufsstellen oder online über [www.hamburgertheaterfestival.de](http://www.hamburgertheaterfestival.de) bzw. [www.thalia-theater.de](http://www.thalia-theater.de)

**Bildmaterial:** <https://hamburgertheaterfestival.de/presse> Bitte beachten Sie jeweils die Abdruckbedingungen – unterschiedliche Theater, unterschiedliche Nutzungsbedingungen.